

Vorschlag für die Feier des „Abends der Versöhnung“ in der Fastenzeit Thema: Die Barmherzigkeit Gottes

ERÖFFNUNG

Zum Einzug kann ein zur Fastenzeit passendes Lied gewählt werden, z. B.:

- Bekehre uns, vergib die Sünde (GL 266)
- Erbarme dich, erbarm dich mein (GL 268)

Liturgischer Gruß und Einführung

- *P.:* Gnade, Erbarmen und Friede von Gott, dem Vater, und Jesus Christus, unserem Retter, sei mit euch. *Alle:* Und mit deinem Geiste.

Der Zelebrant bzw. jemand aus dem Leitungs-Team führt in die Feier ein.

Lobpreis

Der Lobpreis kann mit diesem oder einem anderen geeigneten Gebet beginnen:

P.: Barmherziger Gott, Du bist uns allzeit nahe. Deine Liebe ist so groß, dass du deinen Sohn in diese Welt gesandt hast, der am Kreuz all unsere Sünde auf sich genommen hat und uns erlöst hat. So bitten wir dich: Hab Erbarmen mit all unserem Versagen und unserer Schuld. Schenke uns deine Barmherzigkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Alle:* Amen.

Lobpreislieder, die allmählich ruhiger und meditativer werden, sollen die Anwesenden auf Gott hin ausrichten und Lob und Dank an Gott ausdrücken, z. B.:

- Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich (GL 412)
- Dass du mich einstimmen lässt (GL 389)

Dazwischen können kurze (freie) Gebete den Lobpreis im gesprochenen Wort ergänzen.

Der Vorsteher schließt mit einem Gebet ab, z. B. mit dem Tagesgebet vom 1. Fastensonntag.

WORTGOTTESDIENST

Evangelium: Lk 15,1-3.11-32 (Der Barmherzige Vater)

Alle Zöllner und Sünder kamen zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: (...) Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht. Da teilte der Vater das Vermögen auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über das Land und es ging ihm sehr schlecht. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines

Vaters haben mehr als genug zu essen und ich komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner. Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand und zieht ihm Schuhe an. Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern. Sein älterer Sohn war unterdessen auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten sollte. Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir, und nie habe ich gegen deinen Willen gehandelt; mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern; denn dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Homilie bzw. Katechese (mit Hinführung zur Gewissenserforschung)

EUCCHARISTISCHE ANBETUNG UND EMPFANG DES SAKRAMENTS DER VERSÖHNUNG BZW. GEBET UND SEGNUNG

Aussetzung des Allerheiligsten

Während der Zelebrant die heilige Eucharistie aussetzt, singt die Gemeinde:

- Gottheit tief verborgen (GL 497)
- Adoramus te O Christe (Taizé) (GL 845)

Vor oder nach der Aussetzung bietet es sich an, nochmals kurz einige Hinweise zum weiteren Verlauf des Abends zu geben (Beichtgelegenheit, Möglichkeit eine Kerze zu entzünden oder sich segnen zu lassen...)

Anbetung

Der Zelebrant kann die Anbetung mit diesem oder einem anderen Gebet eröffnen:

- P.: Jesus, du bist nun hier gegenwärtig im Allerheiligsten Sakrament. Vor dir dürfen wir jetzt zur Ruhe kommen. Wir dürfen deine Liebe und Barmherzigkeit empfangen. Hilf uns, dass wir unser Herz nun ganz auf dich ausrichten. Hilf uns, an diesem Abend neu den Entschluss zur Umkehr zu fassen und unser Herz auf das Osterfest vorzubereiten. Gib uns einen ehrlichen Blick auf uns selbst und unser Leben, damit wir erkennen, wo wir deine Barmherzigkeit ganz besonders benötigen. Herr, sei gepriesen in alle Ewigkeit. *Alle: Amen.*

Nach einer Zeit der stillen Anbetung kann der Vorsteher das Gebet GL 7,6 oder 7,7 anschließen.

- Lied: Ubi caritas (GL 445)

Ez 36,22.24-28

So spricht GOTT, der Herr: Nicht euret wegen handle ich, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr bei den Nationen entweiht habt, wohin ihr auch gekommen seid.

Ich nehme euch heraus aus den Nationen, ich sammle euch aus allen Ländern und ich bringe euch zu eurem Ackerboden.

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen.

Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch.

Ich gebe meinen Geist in euer Inneres und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Rechtsentscheide achtet und sie erfüllt.

Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe. Ihr werdet mir Volk sein und ich, ich werde euch Gott sein.

- Instrumental

O Herr, der du Erbarmen hast mit uns,
nimm weg von mir meine Sünden,
und entzünde in mir das Feuer deines Heiligen Geistes.

Nimm weg von mir dies Herz von Stein,
und gib mir ein Herz von Fleisch und Blut,
ein Herz, dich zu lieben und zu verehren,
ein Herz, das Freude daran findet,
dir zu folgen und zu gefallen.

(Ambrosius von Mailand)

- Misericordias Domini (Taizé) (GL 657,6)

Mi 7,18-20

Wer ist Gott wie du, der Schuld verzeiht und an der Verfehlung vorübergeht für den Rest seines Erbteils! Nicht hält er auf ewig fest an seinem Zorn, denn er hat Wohlgefallen daran, gütig zu sein. Er wird sich unser wieder erbarmen, er wird niedertreten unsere Schuld. Ja, du wirst in die Tiefen des Meeres werfen alle ihre Sünden. Du wirst Jakob Treue und Abraham Liebe erweisen, wie du unseren Vätern geschworen hast in den Tagen der Vorzeit.

- Misericordias Domini (Taizé) (GL 657,6)
- Instrumental
- Gebet „Wachse, Jesus, wachse in mir“ (GL 6,5)
- Meine Hoffnung und meine Freude (Taizé) (GL 365)
- Stille

GEMEINSAMER DANK

Nach Abschluss der Beichte und Einzelsegnung kann ein gemeinschaftlicher Dank für das Empfangene folgen, z. B. mit einem der folgenden Lieder:

- Laudate omnes gentes (Taizé) (GL 386)
- Danket, danket dem Herrn (GL 406)

- *P.:* Herr Jesus Christus, wir danken dir für deine Liebe, die so groß ist, dass du am Kreuz dein Leben für uns hingegeben hast. Wir danken dir für deine große Barmherzigkeit, die du uns immer wieder neu zuteilwerden lässt. Hilf uns nun, in dieser Fastenzeit unser Herz immer wieder auf dich auszurichten und so dem Osterfest entgegenzugehen. Wir beten dich an und preisen dich, heute und alle Tage. *Alle:* Amen.

EUCCHARISTISCHER SEGEN

Der Zelebrant beschließt die eucharistische Anbetung in der vorgesehenen Weise, spendet den eucharistischen Segen und reponiert das Allerheiligste.

- Sakrament der Liebe Gottes (GL 495)
- *P.:* Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.
- *Alle:* Das alle Erquickung in sich birgt.
- *P.:* Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.
- *Alle:* Amen.

ENTLASSUNG

- *P.:* Gehet hin in Frieden. *Alle:* Dank sei Gott, dem Herrn.
- Maria, breit den Mantel aus (GL 534) oder
- Christi Mutter stand mit Schmerzen (GL 532)

*Konzept des Abends der Versöhnung:
Institut für Neuevangelisierung
E-Mail: Neuevangelisierung@bistum-augsburg.de
Telefon: 0821 / 3166-3121*